Erscheint jeden Dienstag u. Freitag; während der Buchhändler-Messe zu Ostern, täglich.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und die

mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge für das Börsenblatt sind an die Redaction; — Inserate an die Expedition desselben zu senden.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

№ 42. Leipzig, Montag am 10. Mai 1852.

Amtlicher Theil.

Einladung.

Nach Vorschrift des Aktienvertrags vom 27. April 1834 hat jedesmal am Zahltag der Leipziger Ostermesse die notarielle Ziehung der im nächsten Jahre zur Heimzahlung kommenden Actien der deutschen Buchhändlerbörse zu geschehen. Es werden demgemäß die Herren und Frauen Aktionärs der deutschen Buchhändlerbörse für

Donnerstag den 13. Mai Abends 6 Uhr

zu der mit diesem Akt zu verbindenden Generalversammlung im kleinen Saale der Buchhändlerbörse hierdurch eingeladen. Auf der Tagesordnung befinden sich, außer der erwähnten Ziehung,

1) die Entgegennahme des Rechenschaftsberichts auf das Jahr 1851,
2) die Prüfung und Feststellung des Voranschlags auf das Jahr 1852, und
3) die Vornahme der Wahl zweier Mitglieder des Revisionsausschusses an der Stelle der

Herren Eduard Vieweg aus Braunschweig
und
= Moritz Gerold aus Wien,

welche nach der Reihe des Eintrittes ausscheiden, jedoch ihre Wählbarkeit behalten.

Die anwesenden Aktionärs haben für jede Aktie eine Stimme, die Abwesenden sind nach §. 8 des oberwähnten Aktienvertrags an die Beschlüsse der Mehrzahl der Anwesenden gebunden, und müssen sich diejenigen, welche dem Ausschuß nicht als Aktionärs bekannt sind, durch Vorzeigung ihrer Aktien, als zum Erscheinen berechtigt, ausweisen.

Leipzig, den 8. Mai 1852.

Der Revisionsausschuß der Aktionairs der deutschen Buchhändlerbörse
E. S. Mittler, Vater,
der Zeit Vorsitzender.

Königlich Hannoversches Patent,

betreffend den mit der Französischen Republik zum Schutz des Eigenthums an Werken der Literatur und Kunst abgeschlossenen Vertrag.

Seine Majestät der König von Hannover und der Präsident der französischen Republik, gleichmäßig von dem Wunsche beseelt, den Wissenschaften und Künsten Ihren Schutz angedeihen zu lassen und nützliche Unternehmungen, welche sich darauf beziehen, zu befördern, haben zu dem Ende beschlossen, in gemeinschaftlichem Einverständniß diejenigen Maßregeln zu ergreifen, welche am Meisten geeignet erscheinen, um in den beiderseitigen Landen das Eigenthum an den im Königreiche Hannover oder in Frankreich zuerst veröffentlichten Werken der Literatur und Kunst für deren Urheber oder Rechtsnachfolger sicher zu stellen.

Zu diesem Zwecke haben Sie zu Ihren Bevollmächtigten ernannt, und zwar:

Seine Majestät der König von Hannover den Freiherrn Alexander von Münchhausen, Präsidenten Allerhöchst-Ihres Gesammt-Ministeriums, Minister Ihres Königlichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Commandeur erster Classe des Königlichen Guelphen-Ordens

und

Allerhöchst-Ihren Staats-Minister des Innern, Doctor Christian Wilhelm Lindemann, Ritter des Königlichen Guelphen-Ordens,

und der Präsident der französischen Republik den Herrn Arthur von Gobineau, Ihren Geschäftsträger am Königlich-Hannoverschen Hofe, Ritter des nationalen Ordens der Ehren-Legion, Commandeur des Königlich-Belgischen Leopold-Ordens,

welche Bevollmächtigte, nachdem sie ihre Vollmachten gegenseitig einander mitgetheilt und selbige genügend befunden, über folgende Artikel sich vereinigt haben:

Artikel 1.

Das ausschließliche Recht zur Vervielfältigung von Werken des Geistes oder der Kunst, als Büchern, Schriften, dramatischen Werken, musikalischen Compositionen, Gemälden, Stichen, Litographien, Zeichnungen, Bildhauerarbeiten und anderen schriftstellerischen und künstlerischen Erzeugnissen, soll in beiden Staaten gegenseitig in der Art geschützt werden, daß in jedem derselben der Nachdruck und die unbefugte Nachbildung von Werken, welche in dem anderen Staate zuerst erschienen sind, gleichgestellt werden dem Nachdruck und der unbefugten Nachbildung der in dem betreffenden Staate selbst erschienenen Werke und darauf alle Gesetze, Verordnungen und Bestimmungen Anwendung finden, welche in diesem Staate in Beziehung auf das ausschließliche Recht zur Vervielfältigung schrift-

stellerischer und künstlerischer Erzeugnisse bestehen oder für die Folge werden gegeben werden.

Die gesetzlichen Vertreter oder Rechtsnachfolger der Urheber von Werken des Geistes oder der Kunst sollen in allen Beziehungen dieselben Rechte wie die Urheber selbst genießen.

Artikel 2.

Die Bestimmungen des Art. 1 finden gleichfalls Anwendung auf die Darstellung oder Aufführung von dramatischen oder musikalischen Werken, insoweit, als die Gesetze eines jeden der beiden Staaten in Betreff der in ihnen zuerst aufgeführten oder dargestellten Werke gedachter Art einen Schutz gewähren oder für die Folge gewähren werden.

Artikel 3.

Um für Werke des Geistes und der Kunst den in den vorstehenden Artikeln bezeichneten Schutz zu sichern, müssen die Urheber derselben auf Verlangen durch das Zeugniß einer öffentlichen Behörde nachweisen, daß das in Frage stehende Werk ein solches Original-Werk sei, welches in dem Lande seines Erscheinens den gesetzlichen Schutz gegen Nachdruck oder unbefugte Nachbildung genießet.

Artikel 4.

Das Feilhalten und der Verkauf von Nachdrücken und unbefugten Nachbildungen der in dem Art. 1 bezeichneten Werke ist in beiden Staaten verboten, ohne Unterschied ob jene Nachdrücke und Nachbildungen in einem der beiden Staaten selbst oder außerhalb derselben veranstaltet sind.

Artikel 5.

Die beiden hohen contrahirenden Mächte verpflichten sich, die Erfüllung der in den vorstehenden Artikeln enthaltenen Bestimmungen mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln zu sichern und den Angehörigen des andern Staates denselben Rechtsschutz wie denjenigen des eigenen Staates zu gewähren.

Ueber die Frage, was als Nachdruck oder unbefugte Nachbildung anzusehen sei, werden die Gerichte eines jeden Landes nach den in demselben geltenden Gesetzen entscheiden.

Artikel 6.

Gegenwärtige Uebereinkunft soll den freien Verkauf oder die Veröffentlichung von Nachdrücken oder Nachbildungen nicht verhindern, welche schon vor der Publication dieses Vertrages in einem der beiden Staaten ganz oder theilweise angefertigt, bestellt oder eingeführt sind.

Die beiden hohen contrahirenden Mächte behalten sich jedoch vor, einen annoch näher zu vereinbarenden Zeitpunkt festzustellen, nach dessen Ablauf der Verkauf der in diesem Artikel bezeichneten Nachdrücke und Nachbildungen nicht weiter Statt finden soll.

Artikel 7.

Um die Ausführung dieses Vertrages zu erleichtern, werden beide hohe contrahirende Regierungen sich gegenseitig die Gesetze und Verordnungen mittheilen, welche jede von ihnen in Beziehung auf die Sicherstellung gegen Nachdruck und unbefugte Nachbildung zu erlassen sich veranlaßt sehen wird.

Artikel 8.

Die Bestimmungen dieses Vertrages können das Recht der beiden hohen contrahirenden Mächte nicht beeinträchtigen, durch Maßregeln der Gesetzgebung oder Verwaltung den Verkehr, die Darstellung, die Feilhaltung oder den Verkauf schriftstellerischer und künstlerischer Erzeugnisse in geeigneter Weise zu überwachen, zu erlauben oder zu untersagen.

Auch soll keine Bestimmung dieser Uebereinkunft so ausgelegt werden, daß dieselbe das Recht eines der hohen contrahirenden Theile beeinträchtigte, die Einfuhr solcher Bücher nach seinem eigenen Gebiete zu verhindern, welche seine innere Gesetzgebung oder seine Verträge mit andern Staaten für Nachdrücke oder für Verletzungen des ausschließlichen Rechts zur Vervielfältigung erklären.

Artikel 9.

Diejenigen deutschen Staaten, welche gegenwärtiger Uebereinkunft beizutreten wünschen, sollen dazu zugelassen werden.

Die Regierung Seiner Majestät des Königs von Hannover wird ihre guten Dienste eintreten lassen, um den Beitritt anderer deutschen Regierungen auf diejenige Weise, welche ihr die geeignetste erscheinen möchte, sobald als möglich herbeizuführen.

Artikel 10.

Gegenwärtige Uebereinkunft soll bis zum 1. November 1856 und von da ab weiter bis zum Ablauf eines Jahrs nach der Aufkündigung, in Kraft bleiben, welche von der einen oder andern Seite zu irgend einer Zeit nach dem 1. November 1856 erfolgen möchte.

Uebrigens soll der Vertrag nach Ablauf eines Jahrs, vom Tage des Austausches der Ratificationen an gerechnet, einer Revision unterzogen werden und sofern ein Einverständniß über die hierbei zu treffenden ferneren Bestimmungen wider Erwarten nicht herbeizuführen sein sollte, für diesen Fall von jeder der beiden contrahirenden hohen Mächte sofort wieder aufgehoben werden können.

Zu einer gleichen Aufhebung sollen die Regierungen eines jeden der beiden Staaten befugt sein, wenn in dem andern Staate die jetzt bestehenden Zölle für die Einfuhr von Büchern und sonstigen im Art. 1 bezeichneten Werken erhöhet werden sollten.

Artikel 11.

Die gegenwärtige Uebereinkunft soll ratificirt und die Auswechselung der Ratifications-Urkunden zu Hannover binnen zwei Monaten oder wo möglich früher bewirkt werden.

Nach erfolgter Ratification soll der Vertrag von den beiderseitigen Regierungen baldthunlichst publicirt werden und die Wirksamkeit desselben ihren Anfang nehmen, sobald die Publication in beiden Staaten geschehen sein wird.

So geschehen Hannover, den 20. October 1851.

(gez.) A. v. Münchhausen. (L. S.) Lindemann. (L. S.)

Nichtamtlicher Theil.

L. B. S.

Etwas über Honorare und Auflagen.

Die Redaction hatte die Gefälligkeit, mir ein Billet zu geben, um mich in ihrer Karosse etwas in der Welt umzusehen, was ich gern annehme, denn wenn man für das gleiche Geld in vieler Herren Länder reisen kann, so zieht man dieses einer Landpartie in einem Omnibus vor, nicht daß ich diesem Ade sagen will, denn wer viel reist, der sieht viel. Meine Worte schreibe ich gewöhnlich nach des Tages Müh' und Arbeit, bald mit mehr, bald mit weniger Elasticität, durch mein Wort Belehrung für mich wünschend oder hoffend, ein Schärflein für das Allgemeine beizutragen. Bitten muß ich nichts Neues zu erwarten; es findet in meinem Wort Niemand einen neuen Gedanken, selbst Copie, memorire ich nur, was ich sah und hörte. Unsere Buchhändlertagesfragen bespreche ich offen, denn wie schon anderwärts gesagt, ich schreibe, wie ich spreche und spreche, wie ich denke.

Meine Unterschrift hat anderwärts nicht allseitige Billigung erfahren, kümmere sich um diese Niemand, wenn ich schreibe, möchte ich „Hilarius" (der Heitere) sein und mein Wort soll „simplex" einfach gehalten werden, denkt Jemand in diesem einen Simplex nach

deutscher Uebersetzung, respective einen Schafskopf, so ist dieses Geschmackssache, de gustibus non est disputandum. —

Verzeihe man mir diese Brühe, ich muß mich der Gesellschaft vorstellen, damit sie weiß, wer sich zu ihr hinsetzt.

Nun weiter im Text! Ich denke oft und viel über die Jeremiaden und die wirklich bedeutend veränderten Verhältnisse unseres Geschäftes nach. — Wir tragen an den gedrückten Verhältnissen unseres Berufes wesentliche Mitschuld, tempora mutantur et nos mutamur in illis; den zweiten Satz wollen aber die Wenigsten gelten lassen und suchen Unglück und Mißgeschick nur außer dem Geschäfte und außer ihrem Willenskreise. — Eine der Hauptcalamitäten in unserm Berufe sind die großen Honorare und die sehr oft und viel damit verbundenen großen Auflagen. Wer die Honorare erfunden, weiß ich nicht, sie wurden pro studio et labore gefordert, vergrößerten sich mit dem Werth des geistigen Capitals, das nun zu der hl. Allianz Zeit und Geld, gehört; Geld, Geist und Zeit sind jetzt das Triumvirat, das die Welt regiert, die Moral ist nicht mehr Regent, sie ist zum Bedienten degradirt worden und hat das Vergnügen, zu antichambriren und zu warten, bis man ihrer als Dienerin bedarf. Wollen wir nicht in Abrede stellen, daß die Idyllenzeit, wo der Verleger kein Honorar bezahlen mußte, nicht dauernd sein konnte und die Forderung des Gelehrten um anständige Bezahlung seiner Geistesprodukte nur berechtigt war, so ist nicht in Abrede zu stellen, daß die Begehrlichkeit der Herren Autoren aller Art, ordentlicher und unordentlicher Professoren, Privatgelehrten und Mitglieder vieler Gesellschaften ꝛc. ꝛc. immer größer wird und an den Verleger Ansprüche gemacht werden, die er nicht erfüllen kann und erfüllen darf.

Verwerflich ist die Calculation die in Betreff der Auflage eine anderen Basis, als die des höchst wahrscheinlichen Absatzes hat; leicht kommt der Verleger in den Schwindel: deshalb weil er ein so bedeutendes Honorar zu bezahlen habe, müsse eine große Auflage gemacht werden. — Oft gehen wir über die Absatzfähigkeit eines Buches zu leicht weg, drucken 1000, 1500, 3000 Ex., oft viel zu viel dem Gefühl als der Reflexion des Verstandes nachgebend. — Wer die Lebensgeschichte der einzelnen Artikel ab ovo verfolgt, jedem einen Conto correnr eröffnet und diesen bis an dessen Lebensziel durchführt, wird eine Masse Calamitäten, die uns betreffen, nicht in China und Japan suchen, sondern deren Entstehen und Ausbildung ist in unsern Comptoiren zu finden.

Nebst dem, daß eine horrente Masse Mist gedruckt wird, halte ich dafür, daß unserm Geschäfte heillose Wunden durch übergroße Honorare und Auflagen geschlagen werden. In unserem Berufe fehlt es nicht an Intelligenz, nicht an Zeit noch an Capital, aber den ersten Factoren strengen wir nicht gehörig an. — Ich weiß es, daß unser Verlagshandel einem Lotterie-Geschäft nicht unähnlich ist, weiß, wie schwer sich kaufmännische Calculation und buchhändlerische Speculation im Ebenmaße vereinigen lassen, doch glaube ich, je schneller wir bessere Kaufleute würden, desto rascher würde es bei uns tagen. Honorare von 6, 8 ja 10 Louisdor pr. Bogen kommen oft vor und eine oft ganz unbekannte Größe genirt sich nicht, 3—4 Louisd'or zu verlangen. Ich stelle nicht in Abrede, daß ein Honorar von 8 Louisd'or sogar ein billiges sein kann, solche Fälle sind aber selten; unsere Rechnung kann freilich meistentheils nichts Anderes als eine Wahrscheinlichkeitsrechnung sein, wir aber gehen oft über diese hinaus und amüsiren uns mit Möglichkeitsrechnungen, zahlen auf diese hin 4 Louisd'or statt 2 Louisd'or und drucken statt wie früher 1000—1500 Ex. jetzt 3000 Ex. Durch die Leichtigkeit in der Berechnung und durch das Einlullen in blitzblaue Möglichkeiten, vergrößern sich die Lager in's Immense, die Waare wird entwerthet, und Alt- und Neutestamentliche Collegen überschwemmen Land und Volk mit „beispiellos wohlfeilen" Preisen. Bei ¾ unserer Production kommt der Verleger mit 600—1000 Ex. Auflage excellent aus; auch auf den kleinsten Platz Nova zu senden ist sicher ein arger Mißgriff, insofern diese nicht populären Inhaltes sind; das Leben einer literar. Production hängt meistentheils von der Aufnahme in größern Städten und den Universitäten ab. Ist das opus dort approbirt, so findet es erst seinen Absatz in den kleinen Plätzen, aus großen Städten kann der Verleger allfälligen Vorrath schnell zurückziehen, den literar. Appetit anderwärts stillen, verkauft seine kleine Auflage und kommt so oft zu neuer verbesserter Auflage.

Wie manches Buch ist schon zu Tode beauflagt worden und wie viele hundert tausend Centner Maculatur erwarten die Fortsetzung und Schluß ihres Lebenslaufes im Käseladen. —

Eigene Erfahrungen von gestern offerirten mir ein Opus in 3 Bänden für das „billige Honorar" von nur 4 Louisd'or pr.. Bogen, das Werk wird sicher irgendwo hängen bleiben, 1500 Auflage gedruckt u. nicht 300 Ex. verkauft, also wahrscheinlich circa 2000 fl. verloren werden; in derselben Stunde kam eine andere Offerte, aus höchst ehrenwerther Hand, circa 15 Bogen à 2 Louisd'or, das Buch geht seiner Natur nach entweder gut oder gar nicht, drucken kann ich immer wieder, wenn es geht, aber wenn ich Maculatur gedruckt, nicht mein ausgelegtes Geld zurück bekommen; statt 2 Louisd'or Honorar u. 1500 Auflage drucke ich 600 Ex., bezahle vorerst die Druckkosten u. Honorare dem Herrn Autor, weil dieser Freud' und Leid mit mir theilt, begreiflich ohne Verbindlichkeit an allfälligem Deficit an den Druckkosten, u. trete bei der zweiten Auflage mit firem Honorar ein. Diese Offerte läßt sich natürlich nicht häufig machen, wo indessen der Autor des Absatzes seiner Arbeit sicher ist u. es ehrlich u. redlich mit dem Verleger meint, können nicht selten solche Offerten gemacht werden. Ich denke, wir thun in sehr vielen Fällen besser, wir offeriren für die 1. Auflage ein kleineres Honorar u. machen kleine Auflagen, u. offeriren für die zweite u. dritte, größere Honorare mit größerer Auflage. Ich weiß es, es wird Dato in den allermeisten Fällen puncto des Honorars gerade umgekehrt gerechnet, ob zum Vor- oder Nachtheil kann jeden die Erfahrung lehren.

Ich will eben schließen, ist's den Herren Lesern nicht zu langweilig, so bin ich so frei ehestens ein Wort über das Capitel „Gewinn u. Verlust" zu sagen; ich bat die Redaction offen, daß, wenn sich Worte hören lassen, daß mein Geschreib ennuyre, ich sofort finire.

Gesagtes ist für die jüngere Generation, von bemoosten Häuptern will ich gern belehrt werden.

Post Christum Natum. Hilarius Simplex.

Miscelle.

Das letzte Heft der „Literaturzeitung für Schweden" theilt einige interessante Daten über die wissenschaftlichen Leistungen des Jahres 1850 mit. — Ihnen zufolge erschienen damals im ganzen Lande 1060 Bücher und 113 Zeitungen. — Uner den Büchern gehörten der Theologie 182 Werke, der Staatswissenschaft 156, der Jurisprudenz 123, der Geschichtsforschung 80, der Oekonomie und Technologie 55, der Pädagogik 45, der Philologie 40, der Medicin 38, der Mathematik 31, der Physik 22, der Geographie 18, der Kriegswissenschaft 5, den schönen Künsten 3 und der Philosophie 3 an. — Außerdem erschienen 103 Schriften vermischten Inhalts und 156 belletr. Werke, wobei aber zu bemerken ist, daß die Mehrzahl der schöngeistigen Schriften aus Uebersetzungen französischer und englischer, selten deutscher Romane' besteht, während die geistlichen Abhandlungen fast durchweg original sind. — Von den 113 Zeitungen erscheinen 16 allein in Stockholm und der Rest in den größeren Provinzialstädten, so zwar, daß auf jeden der 25 Läns (Kreise) nahezu 4 Journale gerechnet werden können, oder, bei einer Gesammtbevölkerung von 3,316,536 Seelen, eine Zeitung auf 28,590 Einwohner.

Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Fertige Bücher u. s. w.

[4177.] In der Verlagshandlung von **Fr. Bassermann** in Mannheim erschien so eben:

Prinzipien
der
Mechanik und des **Maschinenbaues**
von
E. Redtenbacher.
Professor an der polytechnischen Schule in Carlsruhe.
Mit fünf lithographirten Tafeln.
gr. Lex.-8. broch. 2 ℛ 20 Sgl — 4 fl. 36 kr. Rhein.

Wir versandten dasselbe an Handlungen, welche Nova annehmen und mit denen wir in Verbindung stehen, mäßig als Neuigkeit; Mehrbedarf bitten wir zu verlangen.

Früher erschien bei uns von demselben Verfasser:

Resultate des Maschinenbaues. Mit Atlas von 23 Tafeln. gr. Lex.-8. br. 3 ℛ 15 Sgl. — 6 fl. Rhein.

Theorie und Bau der Wasserräder. Mit 6 lithogr. Tafeln. gr. Lex.-8. und einem Atlas von 23 Tafeln im grössten Imperial-Format. 10 ℛ — 17 fl. 30 kr. Rhein.

Theorie und Bau der Turbinen und Ventilatoren mit 6 lithogr. Tafeln. gr. Lex.-8. und einem Atlas von 11 Tafeln im grössten Imperial-Format. 7 ℛ — 12 fl. Rhein.

Die beiden Letztern können wir jedoch nur in **fester Rechnung** liefern.

[4178.] Im Verlage des **Literarischen Instituts** in Berlin ist erschienen:

Paul Wilhelm Gerhardt's
Bilderbuch zu Lust und Lehre,
mit 31 Original-Kupferstichen in gr. Quart.

Dies ausgezeichnete Werk dürfte vorzüglich das Interesse der Eltern u. Erzieher erregen, da dasselbe so ganz geeignet ist, das Glück der Häuslichkeit zu erhöhen und in dem kindlichen Gemüthe die Keime der Tugend und Frömmigkeit zu pflegen.

Wie der Inhalt, so giebt die künstlerische Ausstattung dem Werk einen dauernden Werth; würde jeder sorgsamen Mutter die schönste Festgabe sein.

Mit ganz besonderer Huld hat die Königin von Preußen die Dedication entgegen genommen; wie es in den ersten Kreisen die größte Anerkennung gefunden, so soll auch die weiteste Verbreitung dieses segensreichen Werkes erleichtert werden, weshalb der Preis bei der gediegensten Ausstattung überraschend billig gestellt ist.

Preis in elegantem Einband 1 ℛ 15 Ngl, netto 1 ℛ 3 Ngl 9 ₰, baar 1 ℛ
Preis Pracht-Band 2 ℛ, netto 1 ℛ 15 Ngl, baar 1 ℛ 10 Ngl
Pracht-Exemplare 2 ℛ 15 Ngl, netto 1 ℛ 26 Ngl 3 ₰, baar 1 ℛ 20 Ngl

Da wir dies Werk nicht pro novitate, sondern nur auf Verlangen versenden, wollen Sie Ihre Bestellungen gefälligst bald einsenden.

[4179.] So eben wird in mässiger Zahl — die Auflage ist nur klein — von uns versandt:

Das Schachturnier
zu London 1851.
Nach Stounton's Chess Tournament.
Gr. 8. 10 Bogen. Eleg. broch.
Mit Andersen's Bildniss n. 1 ℛ.

Bestellungen à Cond. können wir nur in den wenigsten Ausnahmefällen berücksichtigen.

Berlin, 9. Mai 1852.

Veit & Co.

[4180.] In unserm Verlage erschien so eben:

Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften. Herausgegeb. von dem naturwissenschaftl. Verein in Hamburg. gr. 4. II. 2. Abth. 27 Bogen. mit 21 Kupfertafeln, gebdn. 5 ℛ.

Inhalt:
- Dr. G. Hartlaut, Beitrag zur Ornithologie Westafrikas, mit 11 feingemalten Kupfertafeln.
- Dr. Ph. Schmidt, Beitrag zur feineren Kenntniß der Meerschlangen mit 7 fein gemalten Kupfert.
- Prof. K. Wiebel, das Gold der Goldküste, besonders das von Elmina.
- Dr. J. G. Fischer, die Gehirnnerven der Taurier anatomisch untersucht mit 3 schwrz. Kupfertafeln.

Die 1. Abth. des 3. Bandes erschien 1848 unter dem Nebentitel „Wiebel, die Insel Helgoland. 3 ℛ — colr. 3 ℛ 20 Sgl.

Wir versenden diese 2. Abth. an Alle, die die erste behalten haben, bei der kleinern Auflage können wir nur da 1 Expl. à Cond. geben, wo gegründete Aussicht zu Absatz ist.

Auf der Börse befindet sich ein Exemplar zu gef. Ansicht.

Handlungen, die Absatz von dem 1846 in der Agentur des rauhen Hauses erschienenen 1. Bande gehabt haben, bitten wir bei Aussicht auf Erfolg, beide Abtheilungen des 2. Bandes zu verlangen. Wiebel's Helgoland findet außerdem an jedem Naturfreunde, der die Insel besucht hat, leicht einen Käufer.

Hamburg, 4. Mai 1852.

Herold'sche Buchhandlung.

[4181.] In unserem Verlage sind so eben wieder in 2. Auflage erschienen:

Heiligenbilder in Farbenbuchdruck mit Gebet. pr. 100 Stück gemischt 40 kr. = 14 Ngl ord.
— schwarz mit Gebet. pr. 100 Stück gemischt 18 kr. = 6 Ngl.

Wir liefern solche, wie die im Wahlzettel Nr. 19. l. J. annoncirten Heiligenbilder, gegen baar mit 40%, in fester Rechnung mit 33⅓% und à Cond. mit 25%.

Handlungen, die früher verlangten, und wegen Mangels an Exemplaren nicht expedirt, oder Rest geschrieben wurden, zur Nachricht, daß solche unterm heutigen Tage nach Leipzig abgingen.

Wien, d. 26/4. 52.

Achtungsvoll
Keck & Pierer.

[4182.] So eben erschien, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Lehrbuch der Botanik
für Gymnasien, Real- u. Gewerbeschulen
von
Dr. J. Goldmann,
Oberlehrer an der Dorotheenstädt. Realschule zu Berlin.
Erste Abtheilung: Organographie, Anatomie u. Physiologie.
8. mit 48 Holzschnitten u. 4 lith. Tafeln ord. 1 ℛ, netto ¾ ℛ.

Berlin, Mai 1852.

P. Jeanrenaud
A. Förstner'sche Buchhdlg.

[4183.] **Reiseliteratur**
für die Saison.

Murray's Handbook for Northern Germany, Belgium, Holland, Rhine. baar 2 ℛ 25 Sgl.
— Handbook for Southern Germany. baar 2 ℛ 25 Sgl.
— Handbook for Switzerland. baar 2 ℛ 15 Sgl.
Black's picturesque tourist and Road and Railway Guidebook through England and Wales with Maps etc. baar 2 ℛ 25 Sgl.
Ollendorff, Grammaire anglaise. (Für Franzosen, um englisch zu lernen) in engl. Leinen. geb. ord. 1 ℛ.
Rüffer, Grammaire allemande. ord. 1 ℛ.
Handbook for travell talk. Dialogues in french, english, german and italian. ord. 24 Sgl.
Guide du Voyageur en Belgique mit Reisekarte in engl. Leinen, ord. 1 ℛ 10 Sgl, netto 1 ℛ.
L'Art de bien jouer à la roulette. 1 ℛ.

Diese Artikel sind sämmtlich auf meinem Leipziger Lager vorräthig.

Antwerpen. **Max Kornicker.**

[4184.] In neuer Auflage erschien so eben bei uns:

Alfred de Vigny,
Cinq-Mars.
ou une conjuration sous Louis XIII.

8me **Edition** précédée de reflexions sur la vérité dans l'art et augmentée de Notes historiques et de Documents inédits. 4 vol. in 32. broché: 1 ℛ ord., in Rechnung 20 Ngl netto, baar 16 Ngl.

Dasselbe **Velin; Elegant gbdn. mit Goldschnitt u. Titel.**
Preis: 1½ ℛ ord., in Rechng. 1 ℛ 3¾ Ngl, baar 1 ℛ.

☞ Dieses classische Werk, in viele Institute eingeführt, eignet sich in den elegant gebundenen Expl. besonders zu Geschenken, und bitten wir zu verlangen.

Brüssel, 28. April 1852.

Kießling & Co.

[4185.] **U. Hendschel's**
Neueste Eisenbahn-Karte
von
Central-Europa;
mit genauer Angabe aller Stationen und der influirenden Post-Verbindungen 36″ breit, 30″ hoch, eine Fläche von 7½ □Schuh enthaltend.

Preis auf Leinwand gezogen in elegantem Carton-Umschlag 1 ℛ 15 Sgl od. 2 fl. 42 kr. rhein.
Preis unaufgezogen elegant cartonnirt 1 ℛ od. 1 fl. 48 kr.

Diese mit allgemeinem Beifall aufgenommene vollständigste Eisenbahn-Karte ist nun an alle Handlungen versandt worden, von denen ich mir Verwendung dafür versprechen durfte; vielfältig ist auch bereits der Partie-Preis von 40% auf 6 und von 50% auf 12 zusammen genommene Exemplare **fest**, benutzt worden, den ich bei Versendung der Karte offerirte. — Ich mache jedoch darauf aufmerksam, daß diese besondere Vergünstigung vorläufig nur bis Ende Mai eingeräumt wurde und daß dieselbe bis dahin erlöschen wird. — **Wer also davon zu profitiren wünscht, beliebe mir seine Aufträge baldigst zukommen zu lassen, damit sie gleichzeitig effectuirt werden können.** — Anzeigen und Subscriptions-Listen stehen auf Verlangen zu Diensten; bei Bestellungen bitte ich, sich genau der Benennung Eisenbahnkarte zu bedienen. —

Karl Jügel's Verlag in Frankfurt a/M.

[4186.] In der Ausstellung
in dem kleinen Saale der Buchhändler-Börse sind Probe-Exemplare ausgelegt von:

Zeichenvorlagen
aus dem Verlage von **Wilh. Hermes** in Berlin.

1) in Folio.

Oeuvres de A. Calame. Blatt I—V. à 15 Sgl.
Ornamente von P. Raentz. „ I—VI. à 10 Sgl.

2) in Quarto.

Berliner Zeichenlehrer. à Blatt 2½ Sgl.
I. Landschaften a. 1—12 von Huber.
b. 13—24 „ Vanderburch.
c. 25—40 „ Bichebois.
letzteres (c) bildet den Anfang einer vollständigen Schule des Landschafts-Zeichnens und wird bis No. 60 gehen.
II. Blumen 16 Blatt Conturu schattirt von Grobon frères.
III. Köpfe. 20 „ do. do. von Julien.

3) in Octavo.

Berliner Syst. Zeichenschule No. 81—100 à 6 Sgl.
Rasche, Zeichenschule 4 Hefte. Wird cplt. in 14 Heften nebst Text.

Von vorstehenden Werken sind bereits versandt oder zur Versendung fertig:
Berl. Zeichenlehrer I, 1—24.
Berl. Syst. Zeichenschule 81—100.
Alles Uebrige kömmt erst im Laufe des Jahres zur Versendung.

Baar mit 50%.

[4187.] **In unserm Verlage ist so eben erschienen und versandt worden:**

Francoeur, L. B., Mathematik I. Bandes II. Buch 2. Aufl.
Hugendubel, Director, Deutsches Lesebuch 2. Aufl. à 1 ℛ — oder 1 fl. 48 kr. rhein.
Niggeler, Joh. Das Turnen. à 12½ Ngl — oder 48 kr. rhein.
Ramsler, Director, Erstes Lesebuch. 2. Aufl. I. Theil. à 8 Ngl — oder 28 kr. rhein.

Ferner haben wir im Preise herabgesetzt und bitten à Cond. zu verlangen:

Studer, B., Dr. u. Prof. d. Geologie zu Bern, Lehrbuch der physikal. Geografie. à 4 ℛ — oder 7 fl. 12 kr. (früherer Preis 6 ℛ 11¼ Ngl — oder 11 fl. 30 kr. rhein.)

Handlungen, welche keine Nova annehmen, wollen von Obigem verlangen.

Bern, 25. April 1852.

J. Dalp'sche Büchhandlung.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[4188.] In unserm Verlage erscheint in diesen Tagen laut versandten Circulairs das erste Heft von:

Allgemeine
Religionsgeschichte
vom
Standpunkte christlicher Offenbarung
dargestellt,
und zum Besten der innern Mission
herausgegeben von
Franz Peterson,
Pfarrer an der evang. Kirche zu Graudenz.

Das Werk erscheint in 5 Bänden, jeder aus 5 Heften bestehend. Preis des Heftes 6 Sgl mit 25%. Freiexempl. 11/10, 23/20.

Vornehmlich für den gebildeten Laien geschrieben, für den ein ähnliches Werk noch nicht existirt, dann für Lehrer und Erzieher, welchen größere Werke entweder nicht zugänglich, oder für ihre Zwecke zu umfangreich sind — steht dem Werke ein lohnender Absatz in Aussicht, und bitten wir um thätige Verwendung.

Unverlangt wird Nichts versandt.

Graudenz, 4. Mai 1852.

C. G. Röthe'sche Buchhandlg.

[4189.] In einigen Wochen wird bei mir erscheinen:

Gespräche
über
Protestantismus und Katholizismus.
Von
Dr. Daniel Schenkel,
Director des evangel.-prot. Prediger-Seminars und Professor der Theol. zu Heidelberg.

Erstes Bändchen.
ca. 14 Bogen in kleinem Format.

Heidelberg, Anfang Mai 1852.

Akademische Anstalt f. L. u. K.

[4190.] Ganz in der Kürze versende ich nachstehende Werke:

Die Physik
mit Rücksicht ihrer Anwendung auf die
Technik.
Für Schüler höherer, namentlich technischer Lehranstalten, Cameralisten und Techniker,
nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft bearbeitet
von
Dr. Julius Wenck,
Lehrer an der Gewerbschule zu Gera.

Mit 313 in den Text eingedruckten Holzschn. 8. Satinirtes Velinp. circa 45 Bogen. Eleg. broch. 2 ℛ 7½ Ngl.

Die Wahl, Zucht und Haltung der Milchkühe,
sowie
die Behandlung des Rindviehes im Allgemeinen.
Von
Franz Guenon,
prakt. Landwirthe, Mitglied mehrerer landwirthschaftl. Vereine, Inhaber goldner Medaillen.
Nach der neuesten Auflage des auf Staatskosten gedruckten französ. Originals übersetzt
von
P. H. von S.
Durchgesehen und mit einem Vorworte begleitet
von
William Löbe,
Redacteur der landwirthschaftlichen Dorfzeitung und Herausgeber der Encyklopädie der gesammten Landwirthschaft.

Mit 120 in den Text eingedruckten Abbildungen.

Ohne das Rindvieh würde Arm und Reich nur mit den größten Schwierigkeiten leben können.
Büffon.

8. Satinirtes Velinpapier. 22 Bogen. Eleg. broch. 1 ℛ 15 Ngl ord.

Ihnen für die bisherige thätige Verwendung für meinen Verlag verbindlichst dankend, ersuche ich Sie freundlichst, diesen beiden Werken Ihre geneigte Berücksichtigung zuzuwenden und darf ich hier wohl um so mehr darauf rechnen, als ich 33⅓% Rabatt für in Rechnung bezogene Exemplare gewähre und 40% bei Baarbezug und auf 12 ein Gratisexemplar.

Haben Sie die Güte nach dem besondern Circulair, das ich jetzt versende, zu wählen.

Leipzig, Anfang Mai 1852.

Heinrich Matthes.

[4191.] **Zur Nachricht.**

Von der vor einigen Monaten so rasch vergriffenen Abhandlung:
Ueber den Ursprung der Sprache von Jacob Grimm,
erscheint mit Bewilligung der Königl. Akademie, binnen Kurzem eine neue Auflage in 8. Dies zur Nachricht auf die zahlreichen Bestellungen, die wir aus Mangel an Exemplaren unausgeführt lassen mußten. Wir bitten die Bestellungen zu wiederholen, und bemerken nur noch, daß wir **feste Aufträge zunächst und vorzugsweise** berücksichtigen werden.

Berlin, den 30. April 1852.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhdlg.

Angebotene Bücher.

[4192.] Meine Ausgabe von:

Kapitän Marryat's sämmtlichen Werken

105 Lief. od. 27 Bände in Schillerformat, früherer Ladenpreis 17 ℛ 15 Sgl, — kann jetzt zu 5 ℛ 22 Sgl baar bezogen werden, und bitte ich die löbl. Sortimentshandlungen um Verwendung für dies sehr verkäufliche Werk.

Stuttgart, im Mai 1852.

Adolph Krabbe.

[4193.] **Preis-Ermäßigung.**

Concurrenz halber erlasse ich von heute ab:

Bulwer's Werke. 96 Bde. 2 ℛ 15 Ngl.
Blumenhagen's Werke. 16 Bde. 2 ℛ 15 Ngl.
Laun's Schriften. 6 Bde. 22½ Ngl.
Hauff's Werke. 18 Bde. 1 ℛ 4 Ngl.
Byron's Werke. 5 Bde. 1 ℛ 4 Ngl.
Kock's Romane. 101 Bde. 3 ℛ 5 Ngl.
Rotteck's Weltgeschichte. 5 Bde. 1 ℛ.
Nork's Mythologie. 10 Bde. 1 ℛ.
Ariost, rasender Roland. 3 Bde. 15 Ngl.
Dante, göttl. Comödie. 15 Ngl.
Weber's Demokritos. 12 Bde. 3 ℛ 23 Ngl.
Blumauer's Schr. 3 Bde. 22½ Ngl.
Böttcher's deutsche Geschichte. 8 Bde. 25 Ngl.
Illustrationen z. Schiller. 5 Ngl.
Norvins, Gesch. Napoleons. 5 Bde. 25 Ngl.
Shakspeare, übers. von Ortlepp. 16 Thle. 2 ℛ.
Volksconversationslexicon. 18 Bde. 1 ℛ 6 Ngl
Lesage, Gilblas, ill. M.-A. 15 Ngl.
— ill. P.-A. 1 ℛ 15 Ngl.
Langbein's Gedichte. 4 Bde. geb. 1 ℛ 15 Ngl.
Cervantes' Romane. 10 Bde. 1 ℛ 15 Ngl.
Spinoza's Werke. 5 Bde. geb. 2 ℛ 15 Ngl.
Tausend und eine Nacht. 4 Bde. ill. Pr.-A. 4 ℛ 10 Ngl.
— M.-A. — 1 ℛ 20 Ngl.
Naturgeschichte, populäre, der drei Reiche. 8 Bde. 1 ℛ 20 Ngl.
St Pierre, Paul u. Virginie. P.-A. mit Sthlst. 1 ℛ.
Stilling's Schriften. 12 Bde. 2 ℛ 25 Ngl.

Bockenheim. **J. B. Levy.**

[4194.] **Herm. F. Münster** in Triest offerirt zu 175 ℛ baar, franco Leipzig:

1 Mascagni, Paolo, Anatomia universa XLIV. tabulis aeneis juxta architypum hominis adulti, acuratissime representata dehinc ab excessu auctoris, cura ac studio Andreae Vacca, Berglingheri, Jacobi Barzellotti et Joan Rosini, absoluta atque edita. Pisis, Capurr., 1823 et ann. sqq. in fol. max.

Ein vollkommen neues, sehr schönes Expl. vollständig in 60 Tafeln. Ladenpreis 1200 fr.

Nach Brunet: Le plus magnifique ouvrage d'anatomie qui existe. Les figures sont grandes comme nature et leur exécution ne laise rien à désirer.

Gesuchte Bücher.

[4195.] **Friedr. Hofmeister** in Leipzig sucht und bittet um sofortige Zusendung (baar):

2 Holztabellen nach Segondas von Wichers in Hamburg.
1 Gesammelte Notizen über die Wassercur zu Gräfenberg. Neusohl, Machold.
1 Settegast, Anleitung zur Wirthschaftsführung auf grössern Landgütern. Oppeln, Raabe.

[4196.] **Franz Köhler** in Stuttgart sucht:

1 Frank, praxeos medicae universae praecepta. Pars II. vol. II. Sect. 1. 2.
1 Neue Abhandlungen der böhmischen Gesellschaft der Wissenschaften. Jahrg. 1799. 3. Band. Jahrg. 1802 u. 21. Band 1—7. Prag.

[4197.] **Wolfgang Gerhard** in Leipzig sucht unter vorheriger Preisangabe:

1 Philippi, enumer. moll. Sicil. vol. II apart. color.
1 Menke, synopsis met. mollusc. 2. ed. Pyrmont. 1830.
1 Gray, Genera of Birds.
1 Latham, Gener. history of Birds. Nebst Index ornitholog., gewöhnl. color. Ausg.
1 Reeve, System of Conchyliology.
1 Sowerby, manual of Conchyliology. coloured.
1 Tiedemann, Arterientafeln. Supplement apart.
1 Arago, Naturh. Unterhaltungen. 1. bis 6. Bd. Stuttg.
1 Hengstenberg, Christologie.
1 Irgend ein compendiöser botanischer colorirt.
1 Bremer, icones helminthum. fol. Viennae.
1 Hinrichs, Verzeichniß. 1849. Jan.—Juni apart.
1 Binterim, Sammlg. d. vornehmsten Schriften üb. Ehescheidung ꝛc. gr. 8. Düsseld. 808.
1 — Dissertatio 1 u. 2 an matrimonio mixto sacerdos benedicere possit. Düsseld. 809.

[4198.] **W. Braumüller**'s Hofbuchhandlung in Wien sucht unter vorher. Preisanzeige:

1 Wilken, Kreuzzüge.
1 Hüllmann's sämmtliche Schriften (Städtewesen ꝛc.)

[4199.] **H. C. Huch** in Quedlinburg sucht billig:

2 Gradus ad Parnassum, herausgegeben von Ahlers.
1 Hoffstadt, gothisches A. B. C.

[4200.] Die k. k. Hofbuchhandlg. von **F. A. Credner & Kleinbub** in Prag sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Grimm's deutsche Grammatik. I. Theil. 2. Ausgabe 1822. Dieterich in Gött. (fehlt beim Verleger.)

[4201.] **J. Deubner** in Moskwa sucht billig:

1 Ritter, Erdkunde I. Theil 1. Buch: Afrika.
1 Bopp, vergleichende Grammatik. 1. Abtheilung.
1 Astronomische Nachrichten, von Schuhmacher, cplt.
1 Lassen, indische Alterthumskunde.
1 Wilken, Geschichte der Kreuzzüge 3. bis 7. Band.
1 Haken, Gemälde der Kreuzzüge 3. Band.
1 Schleiden, Geschichte des Hamburger Brandes.
1 Arrivabene, il secolo di Dante. 2 Vol. 8. Firenze 1830.
1 Dante, la divina commedia illustrata da Ugo Foscolo. Londra 1825.
1 Wilson, Sanscrit Dictionary. 4.
1 Sausse-Villiers, études historiques sur Dante Alighieri et son époque. Paris 1850.

[4202.] **Alexander Storch** in Prag sucht unter vorheriger gefälliger Preis-Anzeige antiquarisch:

1 Girtanner, histor. Nachrichten u. polit. Betrachtungen üb. d. französ. Revolution. Berlin 1797. Unger. Ausgabe in groß-Octav. 1. 8. 14. bis 17. Bd. Brochirt oder roh.
Debonale, französische Grammatik in neueren Auflagen und in mehreren Exempl.
1 Bartlet, die Donau. 4. Leipzig, Lork 1843.

[4203.] **Sallmayer & Co.** in Wien suchen unter vorheriger Preisanzeige:

1 Corpus juris militaris novissimum. 2 Thle. gr. 4. Leipzig 1724.
1 Schubarth, K. E., über Göthe's Faust als Einleitung zu den Vorträgen darüber. Programm des Hirschberger Gymnasiums. 1833.
1 Prutz, Beurtheilung des Löwe'schen Commentars über Göthe's Faust. 1834 Berlin.
1 Hartung, Beiträge zur populären Erklärung von Göthe's Faust. Schleusingen 1844. Programm.
1 Funke, F. Ph., Göthe's Faust nach seiner Idee und Einheit. Programm des Weseler Gymnasiums 1843.
1 Göthe's Faust, fortgesetzt von Hoffmann. Leipzig, Lauffer.

[4204.] **Williams & Norgate** in London suchen:

1 Miscellanea Berolinens. 1710—1743. 7 Vols.
1 Mémoires de l'Académie 1787—1804.
1 Abhandl. der Königl. Academie zu Berlin. 1788—1821.
1 Senting, observat. crit. in Aristophanem.

[4205.] **Orell, Füßli & Co.** in Zürich suchen unter Preisanzeige:

1 Heeren, Europ. Staatensystem. 2 Bde. (fehlt b. Vandenhöck.)

[4206.] **Julius Weise** in Stuttgart sucht:
1 Dingler's polyt. Journal, einzelne Jahrgänge.

[4207.] **J. B. Müller**'s Verlagshandlung in Stuttgart sucht unter vorheriger Preisangabe:
1 Mendelssohn, das germanische Europa. Berlin, Duncker & H. 1836.

[4208.] **R. Friedlein** in Warschau sucht:
1 Illustrirter Kalender II. Jahrgang (fehlt bei Weber).
1 Isis, her. von Oken f. 1848. Heft 12 apart.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

[4209.] **Eiligst zurück!**

Kunst- u. Unterhaltungsblatt 1852.
1. u. 2. Heft.

Wegen schnell eingegangener größerer Bestellungen müssen wir unsere neuliche Anzeige, die Zeitschrift betreffend, widerrufen und um schleunige Remission des 1. und 2. Heftes vom „Kunst und Unterhaltungsblatt", wo es unnütz lagert, dringend ersuchen.

Stuttgart. **C. Dittmarsch & Co.**
C. Kneller.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[4210.] Offene Stelle.

Gesucht wird für ein Verlagsgeschäft, verbunden mit einer Buchdruckerei, ein mit der Buchführung ganz vertrauter Gehilfe, der nicht zu große Ansprüche macht, gute Atteste aufzuweisen vermag und für längere Zeit placirt zu sein wünscht. Nur solche wollen baldigst ihre Offerten unter der Chiffre C. F. D. B. franco, poste restante Leipzig, niederlegen.

[4211.] Offene Stelle.

In eine Kunsthandlung in einer der größten Städte der Schweiz wird ein tüchtiger und ganz solider Gehilfe gesucht, der Französisch und Englisch geläufig spricht und schreibt, und sich überhaupt über seine Sprach- und Fachkenntnisse sowohl, als Moralität genügend ausweisen kann.

Franco-Briefe im Betreff dieser Anzeige werden unter der Chiffre H. H. y. durch Herrn Rud. Hartmann in Leipzig befördert.

[4212.] **Gehilfen-Stelle-Gesuch.**

Für einen Mann von 27 Jahren, tüchtigen, gewissenhaften Arbeiter, der seit 9 Jahren im Buchhandel thätig u. davon seit den letzten drei in einem der bedeutendsten Geschäfte Oesterreichs servirt, suche ich zum Herbst eine seinen Fähigkeiten angemessene Stellung, am liebsten in Süd-Deutschland, der Schweiz oder am Rhein. Von seinen Principalen ist derselbe auf das Vortheilhafteste empfohlen.

Zu jeder Auskunft bin ich gern bereit.
Leipzig, den 7. Mai 1852.
Wilhelm Baensch.

[4213.] **Stelle-Gesuch.**

Ein mit den besten Zeugnissen über seine Leistungen u. moralisch gute Führung versehener Gehilfe, der mit allen Arbeiten des Verlags- u. Sortimentsgeschäftes vertraut ist, besonders erfahren im Gebiete katholischer Literatur, sucht zum sofortigen Antritt ein Engagement in einer preußischen Handlung.

Offerten sub W. 13. beliebe man franco zu richten an Herrn **G. Nemmelmann** in Leipzig.

[4214.] Stellegesuch.

Ein gut empfohlener Gehilfe, seit 6½ Jahren im Buchhandel thätig, sucht ein anderweitiges Engagement.

Nähere Auskunft ertheilt Herr A. Wienbrack, oder während der Messe Herr C. Flemming und sind bei ersterem die nöthigen Atteste deponirt. Speciellere Anfragen beliebe man an die Flemming'sche Sort.-Buchh. (J. Blumberg) in Glogau zu richten.

[4215.] **Lithographen**, die etwas Gutes im **geographischen Fache** leisten, finden auf lange Zeit ein vortheilhaftes Engagement in der Lithographischen Anstalt v. **L. Kraatz** in Berlin. gr. Friedrichs-Str. 44.

Vermischte Anzeigen.

[4216.] **☞ Wissenschaftliche Nova ☜** erbitte ich mir unverlangt in wenigstens 2 Exemplaren.

Oldenburg. **Gerhard Stalling.**

[4217.] **O.-M.-Zahlungen betreffend.**

Unser Herr Commissionair, F. L. Herbig, ist bereits im Besitze unserer Zahlungsliste und der dazu nöthigen Baarschaft.

Wir zahlen ohne Ueberträge an alle Handlungen, deren Rechnung conform, die andern nach unserm Buche, und erwarten ein Gleiches von jenen Handlungen, die uns schulden.

Wien, am 30. April 1852.
Mayer & Comp.

[4218.] Zur Nachricht.

Da ich persönlich die Messe nicht besuchen werde, so wird Herr Jackowitz die Saldi meiner Firma prompt nach Liste zahlen.

Ferdinand Müller in Stettin.

[4219.] **Zur Nachricht.**

Die Zahlungslisten der Herren Eggenberger & Sohn und Lantosy & Lampel in Pesth sind angekommen und werden vollständig durch uns berichtigt.

Leipzig, 6. Mai 1852.
Barth & Schulze.

[4220.] **Zur gefl. Notiznahme!**

Auch in dieser O.-Messe saldire ich **rein ohne** jeden Uebertrag, und bemerke bei dieser Gelegenheit, daß etwaige Differenzen aus früheren Jahren (vor 1850) à Conto des Herrn **Karl Aue** in Hamburg gehören.

Dessau, d. 1. Mai 1852.
C. Aug. Stange
(Firma: Aue'sche Buchhandlung.)

[4221.] Wiederholt müssen wir dringend bitten, bei den Meßzahlungen doch ja genau auf unsere Firma achten zu wollen, da die häufigen Verwechselungen mit der **Buchhandlung zu Guttenberg in Tübingen** zu den unangenehmsten Streitigkeiten Veranlassung geben.

Königl. Hofbuchdruckerei zu Guttenberg
in Stuttgart.

[4222.] Hiermit zeigen wir an, daß unsere Zahlungsliste bereits nach Leipzig abgegangen und sämmtliche Saldi O.-M. rein bezahlt werden, ersuchen aber ebenso angelegentlich als ergebenst, uns Ihre Zahlungen während der O.-M. gefälligst zugehen zu lassen und

nichts zur Disposition zu stellen,

da wir hiervon durchaus keine Notiz nehmen können, indem unser Geschäft käuflich an die Herren Heine & Gieß, ohne Activa und Passiva, überging, worüber Ihnen dieser Tage das Circulair zugehen wird.

Augsburg, April 1852.
v. Jenisch & Stage'sche Buchhdlg.
(v. Jenisch Relicten).

[4223.] **Meine höchst praktische u. namentlich für die auswärtigen Herren Collegen sehr bequeme**

Zahlungsliste

empfehle ich hierdurch ergebenst.

Preis nur 6 Ngr, durchschossen 7½ Ngr, gebunden 10 Ngr.

Adolph Büchting aus Nordhausen, Nikolaikirchhof Nr. 9, beim Küster Herrn Märtgen.

[4224.] **Zur gefälligen Berücksichtigung**

empfehle ich den anwesenden Herren Buchhändlern mein aufs Beste assortirtes Lager:

Englischer Classiker, Jugendschriften, Stahlstichwerke und besonders schöner neuer beliebter engl. Stahlstiche

zu den billigsten Preisen.

J. M. C. Armbruster, Auerbachs Hof.

[4225.] **T. O. Weigel**

empfiehlt den anwesenden Herren Collegen den Besuch seines reich ausgestatteten

Englischen Lagers

aus allen Fächern der Literatur; in einzelnen Fällen bin ich auch bereit, eine kleine Auswahl kurze Zeit à Cond. zu überlassen.

Leipziger Jubilate-Messe.

Angekommen sind:

Firma.	Name.	Wohnung.
Agentur des rauhen Hauses in Hamburg.	Herr W. Valett.	Stadt Dresden.
Amelang'sche Sort.-Buchh. in Berlin.	= R. Gaertner.	Stadt Hamburg.
Basse in Quedlinburg.	= H. Basse. = H. Borghardt.	Nr. 11b, Langestraße.
Beck'sche Buchh. in Nördlingen.	= Carl Beck.	Dietze's hôtel Garni.
Besser'sche Buchh. in Berlin.	= W. Herz.	Stadt Hamburg.
Braumüller in Wien.	= W. Braumüller.	hôtel de Bavière.

[4226.] Zur Nachricht.

Während der Messe sind im kleinen Saale der Börse Proben der

Cauer'schen Statuetten, Gruppen ꝛc.

ausgestellt, auf welche die anwesenden Herren Collegen aufmerksam zu machen ich mir erlaube.

Leipzig, 7. Mai 1852.

R. Voigtländer.

[4227.] **Thorwaldsen's Arbeiten**

in Biscuit,

modellirt nach den Originalen in Thorwaldsen's Museum, von Künstlern der Academie zu Kopenhagen, unter der Leitung der Professoren Christensen, Hetsch u. Jensen.

Den in Leipzig anwesenden Herren Buch- und Kunsthändlern, welche sich mit diesen kleinen Kunstwerken bekannt machen wollen, zur Nachricht, daß ein vollständiges Exemplar in meinem Geschäftslocal (Johannisgasse Nr. 6—8 Nies' Haus im Hintergebäude) zur Ansicht aufgestellt ist.

Leipzig, den 4. Mai 1852.

Carl B. Lorck.

[4228.] Zur Nachricht.

In Angelegenheiten meines chalkotypischen Instituts zu Berlin bin ich zur näheren Rücksprache mit den Herren Collegen täglich bis Morgens 9 Uhr in meiner Wohnung, hôtel de Bavière Nr. 101, und im Laufe des Tages auf der Börse bereit.

Leipzig, 8. Mai 1852.

B. Behr.

[4229.] Ich Unterzeichneter beehre mich, den Herren Buchhändlern die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meine seit einer Reihe von Jahren bestehende Buchbinderei bedeutend erweitert habe, und durch praktische Einrichtungen fähig bin, Arbeiten aller Arten schön, billig und rasch zu liefern.

Bei reeller Bedienung werde ich zugleich immer Sorge tragen, meine verehrlichen Kunden sowohl durch exacte Ausführung ihrer Aufträge, als als auch durch geschmackvolle Goldverzierungen aufs Beste zufrieden zu stellen. —

Diejenigen Herren Buchhändler, welche die gegenwärtige Leipziger Messe besuchen und Proben meiner Arbeiten zu sehen wünschen, mögen sich gef. an Herrn A. G. Liebeskind daselbst wenden, wo sie Einbände verschiedener Arten einsehen können.

Mainz, im Mai 1852.

Sebast. Hofmann.

[4230.] **Kunst-Anzeige.**

Unterzeichnete empfiehlt ihr Lager **ff. Luxus-Papiere, Papeteries, Visitenkarten, Stammbücher, Tuschkasten, Faber-Bleistifte**, in großer Auswahl zu billigsten Preisen. Gleichfalls Lager von **Jos. Schatz in Mainz**, als: **extraff. Bilder-Bogen**, vorzüglich schöne und billige Zeichenvorlagen ꝛc. ꝛc.

Leipzig, O.-M. 1852.

J. B. Klein's Kst- & Bchhdlg.

[4231.] **Zu vermiethen**

eine Stube an die die Messe besuchenden Herren Buchhändler, Petersstraße Nr. 38, 1 Treppe hoch.

Firma.	Name.	Wohnung.
Brückner & Renner in Meiningen.	Herr M. Renner 1).	Beim Commissionair.
Bureau f. techn. Literatur in Basel.	" J. A. Scherb.	Beim Commissionair.
Didot Frères in Paris.	" G. L. Unger.	Nr. 3, Querstraße.
Doeger in Tangermünde.	" G. Doeger.	Rosenkranz.
Ehlermann'sche B. in Hannover.	" Ehlermann.	Stadt Rom.
Enslin, A. in Berlin.	" Ad. Enslin.	Beim Commissionair.
Eupel in Sondershausen.	" Land-Cammerath Eupel.	Ritterstraße, rothes Collegium.
Flemming's Verlag in Glogau.	" C. Flemming.	Stadt Hamburg.
Gebhardt in Grimma.	" J. M. Gebhardt.	Nr. 45, Petersstraße.
Glonner in Salzburg.	" Müllbauer.	Stadt Hamburg.
Götz in Mannheim.	" Fr. Götz.	Großer Blumenberg.
Goldstein'sche Buchh. in Würzbg.	" Herm. Goldstein.	Nr. 1658, Weststraße.
Grau in Hof.	" C. H. Wolleydt.	Beim Commissionair.
Grobe in Berlin.	" C. Grobe.	Stadt Hamburg.
Harnecker & Co. in Frankfurt a/O.	" G. Harnecker.	Beim Commissionair.
Herold'sche Buchh. in Hamburg.	" Nolte.	Beim Commissionair.
Hesse in Gratz.	" A. Hesse.	hôtel de Bavière.
Heynemann in Halle.	" Ed. Heynemann.	Palmbaum.
Holle in Wolfenbüttel.	" L. Holle.	Stadt Dresden.
Janke in Berlin.	" Otto Janke 2).	Stadt Wien.
Jaquet in Augsburg.	" G. Jaquet.	Stadt Hamburg.
Jonas' Verlag in Berlin.	" C. H. Jonas.	hôtel de Bavière.
Jowien in Hamburg.	" W. Jowien.	Stadt Hamburg.
Klemann in Berlin.	" C. J. Klemann.	Stadt Hamburg.
Kummer'sche Buchh. in Zerbst.	" Behm.	kleine Funkenburg.
Lassar in Berlin.	" L. Lassar.	Nr. 8, Neumarkt.
Lechner'sche Univ.-B. in Wien.	" R. Lechner.	hôtel de Bavière.
Mäcken in Reutlingen.	" C. Mäcken.	hôtel de Pologne.
Meinhold & Soehne in Dresden.	" Künne.	Beim Commissionair.
Metzler'sche B. in Stuttgart.	" Erhard.	Ritterstraße, rothes Collegium.
Niemeyer, Th. in Hamburg.	" Th. Niemeyer.	Stadt Hamburg.
Nitzschke's Verl. in Schw.-Hall.	" W. Nitzschke.	Stadt Dresden.
Rieger'sche Verlagshdlg. in Stuttgart.	" L. F. Rieger.	Stadt Hamburg.
Ritter'sche Buchh. in Wiesbaden.	" Ritter.	Stadt Nürnberg.
Rücker & Püchler in Berlin.	" E. Kieckebusch.	Stadt Wien.
Sacco in Berlin.	" A. Sacco.	Nr. 67, Gerberstraße.
Sallmayer & Co. in Wien.	" Ad. Sallmayer.	hôtel de Bavière.
Schettler in Cöthen.	" P. Schettler.	Nr. 8, Neumarkt.
Schlodtmann in Bremen.	" Fr. Schlodtmann.	hôtel de Pologne.
Schmid's Buchh. in Fürth.	" J. L. Schmid.	Stadt Hamburg.
Schulze'sche B. in Oldenburg.	" J. W. Berndt.	Stadt Rom.
Seidel in Wien.	" L. W. Seidel.	hôtel de Bavère.
Stalling in Oldenburg.	" H. Stalling.	Stadt Rom.
Steinkopf, J. F. in Stuttgart.	" Fritz Steinkopf.	Grimmaische Straße, Auerbachshof.
Veit & Co. in Berlin.	" Lehfeldt.	oberer Park, schwarzes Bret.
Verlags-Comptoir in Grimma.	" Dr. Phillippi.	Lehmanns Garten.
Volkmann'sche B. in Stralsund.	" Rosenkranz.	hôtel de Bavière.
Volksbuchhandlung, Hamburg-Altonaer, in St. Pauli.	" Ed. Heller.	Stadt Hamburg.
Winckelmann & Söhne in Berlin.	" Gust. Winckelmann.	hôtel de Bavière.
Zimmermann'sche Buchh. in Wittenberg.	" C. F. Heyne.	Ritterstraße, rothes Collegium.

1) rechnet auch für die Verlagshdlg. der **Kinder-Bewahr-Anstalt** in Bad Liebenstein.
2) rechnet auch für die **Expedition des Meßkataloges.**

Uebersicht des Inhalts.

Einladung des Revisionsausschusses der Actionairs der deutschen Buchhändlerbörse. — Königl. hannoversches Patent, betreffend den mit der französischen Republik zum Schutz des Eigenthums an Werken der Literatur und Kunst abgeschlossenen Vertrag. — L. B. S. Etwas über Honorar und Auflagen. — Miscelle. — Anzeigeblatt Nr. 4177—4231. — Angekommene Fremde.

Anonyme 4210. 4211. 4213. 4214. 4215. 4231.
Anstalt, akadem. 4189.
Armbruster 4224.
Aue in D. 4220.
Baensch in M. 4212.
Barth & Sch. 4219.
Bassermann 4177.
Behr in B. 2428.
Braumüller 4198.
Büchting 4223.
Credner & Kl. 4200.
Dalp 4187.
Deubner in M. 4201.
Dittmarsch & Co. 4209.
Dümmler's B. 4191.
Förstner 4182.
Friedlein in W. 4208.
Gerhard 4197.
Hermes 4186.
Herold 4180.
Hofbuchdruck. kg. zu Guttbg. 4221.
Hofmann in M. 4229.
Hofmeister in L. 4195.
Huch 4199.
v. Jenisch & St. 4222.
Institut, liter. 4178.
Jügel's B. 4185.
Koch & P. 4181.
Kießling & Co. 4184.
Klein in L. 4230.
Köhler, Fr. in St. 4196.
Kornicker 4183.
Krabbe 4192.
Levy 4193.
Lorck 4227.
Matthes 4190.
Mayer & Co. 4217.
Müller in Stettin 4218.
Müller in Stuttg. 4207.
Münster in Tr. 4194.
Orell, F. & Co. 4205.
Rothe 4188.
Sallmayer & Co. 4203.
Stalling 4216.
Storch 4202.
Veit & Co. 4179.
Voigtländer 4226.
Weigel, T. O. 4225.
Weise in St. 4206.
Williams & N. 4204.

Verantwortlicher Redacteur: G. Remmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.

in Leipzig.